

## Abgezweigt zum integrierten System

### Installationsspezialist Hensel setzt auf proALPHA

Vier Unternehmen der Hensel-Gruppe produzieren Elektroinstallations- und Verteilersysteme für den deutschen und den internationalen Markt. proALPHA steuert mit einigen speziellen Features die Lagerproduktion ebenso wie die kundenspezifische Einzelstückfertigung.

Komponenten für die Elektro-Feuchtraum-Installation bilden den überwiegenden Teil des Fertigungsprogramms der Hensel-Gruppe. Die bekanntesten Produkte, Kabelabzweikkästen aller Art und Größe, sind nach wie vor ein wichtiger Teil davon, aber eben nur ein Teil: Von Verteileranlagen aller Größenordnungen über Kabelträgersysteme bis hin zu anwendungsspezifischen Sonder- und Systemlösungen der Niederspannungs-Schaltanlagentechnik reicht das Angebot heute. Das sehr umfangreiche „Katalogprogramm“, aus dem sich Elektroinstallationen aller Art zusammenstellen lassen, wird weitestgehend kundenunabhängig als Lagerware produziert, während Niederspannungs-Schaltanlagen bis 7.300 Ampere Sammelschienen-Nennstrom kundenspezifisch konstruiert, konfiguriert und gebaut werden. Dabei werden alle relevanten Komponenten, sowohl kunststoff- wie metallseitig, auch der Kupferleitungsbau, in eigenen Werken gefertigt und montiert.

Auch die drei produzierenden Tochterunternehmen arbeiten auf dem zentralen proALPHA Server am Stammsitz. Sie sind per Citrix angebunden. Gleiches gilt für die fünf in Deutschland verteilten Regionalbüros mit je fünf bis zehn Mitarbeitern. Sie arbeiten live im zentralen proALPHA und erstellen beispielsweise Kalkulationen für kundenspezifische Niederspannungs-Schaltanlagen. Damit ist ausgeschlossen, dass verschiedene Büros mit unterschiedlich aktuellen Kalkulationsgrundlagen arbeiten und sich im Zweifelsfall sogar Konkurrenz machen. Alle Kundendaten, und damit auch Angebote, werden zentral verwaltet.

Unabhängig davon, ob ein Los von Standard-Abzweikkästen, ein Kleinverteiler oder die Schaltanlage für eine komplette Abfüllanlage geordert wird, ist immer der Elektrogroßhandel Abrechnungspartner. Vorgehensweise und Abläufe sind weitestgehend im proALPHA Standard abgebildet. Eine Sonderlösung wurde für die Lagersteuerung realisiert. Das bei der proALPHA Einführung noch neue Lagerverwaltungssystem sollte zunächst nicht abgelöst, aber komplett in den Informationsfluss integriert werden. Die Aufgabenteilung zwischen den Systemen ist klar definiert: Kundenaufträge mit allen relevanten Daten sind ausschließlich in proALPHA vorhanden.

Ein per Mail, EDI, Fax oder telefonisch einlaufender Kundenauftrag, der durchschnittlich aus etwa zehn Positionen besteht, wird erfasst und per Knopfdruck an das Lagerverwaltungssystem übergeben. Nahezu alle bis 11.00 Uhr einlaufenden Bestellungen von Standardprodukten werden bundesweit am nächsten Tag ausgeliefert. Entsprechend den Branchengepflogenheiten ist ein Abrechnungssystem hinterlegt, das aus Teilegruppen und Kundengruppen ein Rabattierungsschema bildet.

#### Worum es geht

- Auf mehrere Werke verteilte Produktion
- Internationale Tätigkeit
- Kunststoffspritzerei, Metallverarbeitung und Montage
- Großserienproduktion, kundenspezifische Assemblierung und Anlagenbau unter einem Dach

# Anwenderbericht

## Installationstechnik



### Gustav Hensel GmbH & Co. KG

1931 gründete Gustav Hensel mit Hilfe des Unternehmers Ernst Biesterfeld das Unternehmen in Radevormwald. Den Ausgangspunkt bildete eine technische Innovation: Quadratische Kabelabzweigkästen aus duroplastischen Werkstoffen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Sitz ins sauerländische Altenhundem, heute Lennebstadt, verlegt. In Deutschland sind etwa 550 Mitarbeiter für die Gruppe tätig, 750 sind es weltweit.



Bei kundenspezifischen Niederspannungs-Schaltanlagen ist in aller Regel der Elektroanlagen-Installateur und/oder der Anlagenplaner Gesprächspartner für die Entwickler und Fertigungsspezialisten bei Hensel, die Abrechnung geschieht jedoch ebenfalls über den Großhandel. Auch diese Abläufe bildet proALPHA ab.

### Realistische Angebote im Anlagenbau ad hoc erzeugen

Im Mittelpunkt der Niederspannungs-Schaltanlagen-Konstruktion steht üblicherweise die Kalkulation. Hier entscheidet sich nicht nur, ob der Auftrag gewonnen, sondern auch, ob damit voraussichtlich Geld verdient wird. An dieser Stelle greift eine Hensel-spezifische Anpassung in proALPHA: Auf Basis des Standard-Projektmoduls wurde eine grafisch erstellbare Stückliste entwickelt. Ohne in die technische Tiefe der individuellen Anlagen gehen zu müssen, können die Ingenieure im Vertrieb sehr schnell realistische Angebote erzeugen.

Gerade in diesem Bereich, bei der Angebotsausarbeitung, greift der proALPHA-weite Workflow besonders intensiv. Die Projektbeteiligten bekommen die unterschiedlichen Projektstadien bzw. die von ihnen zu leistende Arbeit auf den Monitor gestellt und können direkt reagieren. Dabei haben alle Beteiligten, da sie online auf den gemeinsamen Datenpool zugreifen, den jeweils aktuellen Informations- und Datenstand.

### Funktionen integriert statt angehängt

Besonders eng ist die Konstruktion ins Unternehmensgeschehen, in die Informationsflüsse, eingebunden – per CA-Link. Konstrukteure arbeiten, ohne ihre gewohnte CAD-Oberfläche zu verlassen, online in proALPHA. Stammdaten wie die Kosten einzelner Bauteile, Fertigungspläne, Lagerbestände und bereits abgeschlossene, vergleichbare Aufträge können sie einsehen und nutzen. Schnittstellenprogrammierungen oder „Koppelprogramme“ sind dazu nicht erforderlich.

Ein wichtiges Element der Informationsstrukturierung ist das Verwalten eigener und von anderer Seite einlaufender Dokumente. Mit dem proALPHA Dokumenten-Managementsystem (DMS) wurde eine Lösung gefunden, die ebenfalls integraler Bestandteil in proALPHA ist. Damit ist es möglich, auch umfangreiche Dokumente an das Produkt anzuhängen. Alle diese Dokumente stehen bundesweit allen regionalen Büros online zur Verfügung. Das doppelte Verwalten und Abheften in Zentrale und externem Büro gehört damit der Vergangenheit an. Besonderen Stellenwert bei der Systemauswahl hatten die mandantenübergreifenden Funktionen. Hier kommen die in proALPHA integrierten Funktionen des Intercompany-Moduls zum Zuge.

Um zu erfahren, welche Aufträge wirklich lukrativ waren, welchen Kunden welche Angebote mit welchen Erfolgen gemacht wurden – und vieles mehr, setzt Hensel den proALPHA Analyzer als Werkzeug für Ad-hoc-Analysen ein. Mit wenigen Griffen werden auch komplexe Fragestellungen beantwortet. Installiert hat Hensel insgesamt 224 proALPHA Lizenzen in allen Unternehmensbereichen und Funktionen. Trotzdem sind noch einige Erweiterungen möglich. So beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Thema APS – Advanced Planning and Scheduling, um Produktion und Vertrieb noch einmal auf eine neue Effizienzebene zu heben.